

Dolomiten 27.05.2008 MEINE MEINUNG

Die in dieser Rubrik wiedergegebene Meinung muss nicht mit der der Redaktion übereinstimmen

HGV-Präsident Walter Meister fordert den Ausbau der Struktur des Bozner Flughafens samt Verlängerung der Start- und Landebahn. Und wer schützt die Anrainer gegen Lärm, Verringerung von Luft- und Lebensqualität, fragt der Bozner SBB-Ortsobmann Helmut Alessandrini in diesem Beitrag. Alessandrini erinnert an die Mediation. Der erarbeitete Verbindlichkeitsmaßnahmenkatalog wurde immer noch nicht umgesetzt.

Wahlkampf mit dem Flugplatz

Herr Walter Meister hat angekündigt, den Flughafen Bozen für den HGV zum Wahlkampfthema für die Landtagswahlen machen zu wollen. Er fordert den Ausbau der Struktur samt Verlängerung der Start- und Landebahn zur Potenzierung des Charterflugverkehrs als unverzichtbare Überlebensvoraussetzung der Südtiroler Hotellerie, die trotz 26,5 Millionen Nächtigungen mit mehrprozentigen jährlichen Zuwachsraten bisher ohne Flughafen so nicht mehr gegeben sei. Völlig einerlei sind ihm dabei die vielen Anrainer in Bezug auf Lärm, Luft- und Lebensqualität. Unsere Empfindungen, Ängste und belegten Bedenken opfert er einem nimmersatten Tourismuskannibalismus, der vor nichts und niemandem zurückschreckt. Seine Ankündigungen kommen uns sehr gelegen. Auch wir werden Wahlkampf mit dem Flughafen betreiben. Wir werden die Politik fragen, warum der bei der Mediation erarbeitete Verbindlichkeitsmaßnahmenkatalog zur Verbesserung der Belastungen nach mehr als einem Jahr nicht umgesetzt wird? Warum die militärischen Flugaktivitäten um weitere 20% zugenommen haben? Warum Sport- und Freizeitfliegerei trotz angekündigter Einschränkung nach wie vor munter ihr Unwesen treibt? Warum uns die erhobenen Lärmmessungen vorenthalten werden und eine auf dem Papier bestehende Lärmschutzkommission bis heute nicht imstande ist, eine konkrete Arbeit abzuliefern, die diesen Namen verdient? Warum man das für den sinnlosen Ausbau vergeudete Geld nicht dafür verwendet, um potentielle Touristen mit Bahn und Bus von den nahen Flughäfen Innsbruck, Verona und Treviso herzuholen? Noch eines, Herr Meister, wir Bauern sind auch für den Tourismus, aber in unseren Urlaub-auf-dem-Bauernhof-Programmen werben wir mit intakter, gepflegter Landschaft, guter Luft, hochwertigen gesunden Nahrungsmitteln, mit Ruhe und Erholung. Die Ergebnisse geben uns recht, deshalb können wir der Lärm- und Dreckschleuder Flughafen gar nichts abgewinnen. Nehmen wir es aber sportlich, die Fußball-EM beginnt, die Mediation war in diesem Spiel die 1. Halbzeit, und dort steht es zur Pause 1:0 für uns Flughafengegner, nun folgt die 2. Halbzeit, und da wollen wir mit klugen und sachlichen Argumenten den Sack bis zum Herbst zumachen. Wir freuen uns auf eine spannende Partie.